

Wird die Investition zumindest teilweise als bäuerliche, gastronomische Einrichtung genutzt? (z. B. bei einer Vinothek)

nein ja wenn ja, kurze Erläuterung (ggf. Beiblatt verwenden):

Dient die Investition der Verarbeitung oder Vermarktung von Erzeugnissen aus Drittländern?

nein ja wenn ja, Anlage „Aufstellung über die Verarbeitung oder Vermarktung von Erzeugnissen aus Drittländern“

Dient die Investition der Anpassung an bestehende rechtsverbindliche Standards?

nein ja

2. Rechtsform des Unternehmens

Einzelunternehmen

Personengesellschaft (z. B. GbR, KG, GmbH & Co. KG)

Rechtsform

Namen der Gesellschafter, deren berufliche Qualifikation und Gesellschaftsanteile in %:

Nr.	Name des Gesellschafters	Berufliche Qualifikation	Gesellschaftsanteil in %
1			
2			
3			
4			
5			

Juristische Person (z. B. GmbH, e. G., Stiftung)

Rechtsform

3. Unternehmenstyp

Der Antragsteller ist ein/eine: *(Bitte nur einen Betriebstyp auswählen)*

Weinbaubetrieb, der in der Erzeugung oder Vermarktung von Weinbauerzeugnissen gemäß Anhang VII Teil II der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 tätig ist

Unternehmen, das in der **Vermarktung von Weinbauerzeugnissen** gemäß Anhang VII Teil II der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 tätig ist bzw. tätig wird

und gleichzeitig

Bewirtschafter oder Familienangehöriger ersten Grades (inkl. Ehepartner und Geschwister) eines Weinbaubetriebs mit folgender Betriebsnummer:

Weinerzeugerorganisation (z. B. Winzergenossenschaft)

Vereinigung von zwei oder mehr Erzeugern

Branchenverband

keiner der oben genannten Unternehmenstypen, sondern:

4. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der Sitz meines Unternehmens bzw. einer meiner Betriebsstätten **und** der Standort der Investition liegen in Bayern

ja nein

Standort der Investition, falls dieser vom Sitz des Unternehmens abweicht:

Ortsteil, Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Mein Unternehmen befindet sich in Schwierigkeiten im Sinne der Leitlinien der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten (vgl. Merkblatt Nr. A.1).

ja nein

5. Kleinunternehmen, Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Angaben zum Unternehmestyp

Bei meinem Unternehmen handelt es sich um ein:

eigenständiges Unternehmen

Unternehmen ohne Beteiligungen oder mit Beteiligungen von weniger als 25 % des Kapitals oder der Stimmrechte an bzw. von anderen Unternehmen.

Partnerunternehmen

Unternehmen mit Beteiligungen von mind. 25 %, aber höchstens 50 % des Kapitals oder der Stimmrechte an bzw. von anderen Unternehmen, aber ohne beherrschenden Einfluss.

verbundenes Unternehmen

Unternehmen mit Beteiligungen von mehr als 50 % des Kapitals oder der Stimmrechte oder beherrschendem Einfluss an bzw. von anderen Unternehmen.

Angaben zu den Schwellenwerten (vgl. Merkblatt Nr. B.5.1)

Anzahl der Arbeitskräfte¹: _____

Mein Jahresumsatz beträgt: _____ EUR **oder**

meine Jahresbilanzsumme beträgt: _____ EUR.

Maßgeblich ist der letzte Rechnungsabschluss. Bei Unternehmen, die nicht auf Grund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet sind, Bücher zu führen und regelmäßig Abschlüsse zu machen, und die auch keine Bücher führen und keine Abschlüsse machen, können die Angaben zum Jahresumsatz geschätzt werden.

Bei **Partnerunternehmen** müssen zur Bestimmung dieser Angaben auch die beschäftigten Personen und die Jahresumsätze bzw. die Jahresbilanzsummen dieser Unternehmen angerechnet werden. Die Anrechnung erfolgt anteilig proportional zum jeweils höheren Anteil der Beteiligung, bei wechselseitigen Beteiligungen entsprechend dem höheren dieser beiden Anteile.

Bei **verbundenen Unternehmen** erfolgt die Anrechnung von beschäftigten Personen und Jahresumsätzen bzw. Jahresbilanzsummen in vollem Umfang.

¹ Teilzeit- und Saisonarbeitskräfte sind anteilig zu werten.

6. Unternehmenszahlen

Investitionskonzept

Das dem Antrag beigefügte Investitionskonzept entspricht meinen Angaben und wurde mir eingehend erläutert.

Ich bin mit den Kalkulationen, vor allem den wesentlichen Kennzahlen der Rentabilität, Stabilität und Liquidität (Gewinn, Eigenkapitalbildung, Kapitaldienst, Kapitaldienstgrenze) einverstanden. Die Angaben entsprechen meinen betrieblichen Gegebenheiten/Erwartungen.

Bestehende Verbindlichkeiten

Mein Unternehmen hat

keine Verbindlichkeiten über 10.000 EUR.

Verbindlichkeiten über 10.000 EUR. Ein Nachweis über alle bestehenden Verbindlichkeiten ist dem Förderantrag als Anlage(n) in Form von Bankbestätigungen (Formblatt „Zusammenstellung der vorhandenen Verbindlichkeiten“) beigefügt.

7. Investitionen

A	B	C	D
Investitionsobjekt	Voraussichtliche Gesamtausgaben (netto) in EUR	davon voraussichtlich förderfähige Ausgaben (netto) in EUR	Korrigierte förderfähige Ausgaben (netto) in EUR
1 Bau			
2 Maschinen/technische Anlagen			
3 Einrichtungsgegenstände (Vinothek)			
4			
5 Summe der Investitionen (Summe Zeilen 1 bis 4)			
6 Betreuung			
7 Nicht förderfähige Ausgaben (z. B. Grunderwerb)			
8 Gesamtausgaben (Summe Zeilen 5 bis 7)			

8. Betreuung des Vorhabens

Die förderfähigen Investitionskosten betragen

weniger als 100.000 €.

100.000 € oder mehr; die Investition enthält jedoch **keine** förderfähigen baulichen Investitionen.

100.000 € oder mehr **und** die Investition enthält **förderfähige bauliche** Investitionen. **Es besteht Betreuerpflicht!**

Wurde ein Betreuungsvertrag abgeschlossen?

nein ja

Wenn ja, der Auftrag zur Betreuung des Vorhabens wurde folgender Gesellschaft erteilt:

Die Kopie des Betreuungsvertrags liegt dem Förderantrag bei.

9. Weitere öffentliche Fördermittel

Für das Vorhaben wurden und/oder werden weitere öffentliche Fördermittel beantragt?

nein ja

Wenn ja, folgende weitere Fördermittel wurden und/oder werden beantragt:

„kombinierte Vorhaben“ (EIF-DIV)

Sonstige:

10. Finanzierung

Außer den im Finanzierungsplan aufgeführten Fördermitteln wurden für das Vorhaben keine weiteren öffentlichen Fördermittel beantragt und werden auch keine beantragt.

Diese Finanzierungsmittel setzen sich zusammen aus:

Zuschuss für	mit einem Fördersatz von		Beantragte Förderung in EUR	Tatsächlich mögliche Förderung in EUR
Bau	25 % ²	20 % ³		
Maschinen/technische Anlagen				
Einrichtungsgegenstände (Vinothek)				
Betreuung	Festbetrag			
Summe der beantragten Zuschüsse				
Eigene Finanzierungsmittel				
Bargeld, Guthaben <i>(ab 50.000 EUR Bestätigung erforderlich)</i>				
Kapitalmarktdarlehen <i>(ab 50.000 EUR Kreditbereitschaftserklärung erforderlich)</i>				
Versicherungsleistungen: Brand, Inventar, andere				
Andere Finanzierungsmittel (z. B. Mittel von Dritten)				
Sonstiges				
Summe der eigenen Mittel				
Andere Finanzierungsmittel				
Zuschuss für „kombinierte Vorhaben“ (EIF-DIV)				
Sonstige Zuschüsse/öffentliche Fördermittel				
Summe weitere Zuschüsse				
Summe der Finanzierungsmittel <i>(muss mit den voraussichtlichen Gesamtausgaben von Nr. 7 – Spalte B, Zeile 8 – übereinstimmen)</i>				

Ich verpflichte mich, eine eventuelle Differenz zwischen der beantragten Förderung und der von der EU gewährten Förderung durch zusätzliche Eigenbeteiligung zu decken.

² Bei Antragstellern, die zur Kategorie der KMU (Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen) zählen.

³ Bei Antragstellern, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, aber weniger als 750 Personen beschäftigen oder einen Jahresumsatz von 200 Mio. EUR nicht überschreiten.

B Erklärungen

Mir/Uns ist bekannt, dass

- kein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Förderung besteht.
- mit einer Kürzung bis hin zum vollständigen Verlust bzw. zur vollständigen Rückforderung der Förderung zu rechnen ist, wenn
 - die Förderung durch **unrichtige** oder **unvollständige** Angaben erwirkt wird,
 - nicht förderfähige Ausgaben geltend gemacht werden,
 - Mittel zweckwidrig verwendet werden,
 - gegen Auflagen und Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Erhalt der Förderung verstoßen wird,
 - oder ein vergleichbar schwerwiegender anderer Grund vorliegt,
- der Subventionsbetrug gemäß § 264 Strafgesetzbuch (StGB) strafbar ist und wegen Subventionsbetrug u. a. bestraft wird, wer über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige, für ihn vorteilhafte Angaben macht oder den Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt,
- subventionserheblich im Sinne von Art. 1 Bayerisches Strafrechtsausführungsgesetz alle Angaben im Förderantrag einschließlich der erforderlichen Anlagen sind mit Ausnahme der Angaben zu E-Mail, Telefon, Mobiltelefon und Fax sowie der Angaben im Anlagenverzeichnis zum Förderantrag,
- die Landwirtschaftsverwaltung verpflichtet ist, Tatsachen, die den Verdacht eines Subventionsbetrugs begründen, den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen,
- die Bewilligungsbehörde, das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einschließlich seiner nachgeordneten Behörden und die Prüfungsorgane der Europäischen Union das Recht haben, die Voraussetzungen für die Gewährung der Förderung durch Besichtigung an Ort und Stelle und durch Einsichtnahme in Bücher und sonstige Belege oder Förderanträge (z. B. Mehrfachantrag) entweder selbst zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns,

- Unterlagen, die für die Bemessung der Förderung von Bedeutung sind, mindestens bis zum Ablauf der Zweckbindung aufzubewahren. Längere Aufbewahrungsfristen nach anderen Vorschriften bleiben unberührt.
- jede Änderung, die Auswirkungen auf die Förderberechtigung bzw. die Förderhöhe hat, unverzüglich der Bewilligungsbehörde schriftlich mitzuteilen.
- bei nicht baugenehmigungspflichtigen Anlagen, die Bestandteil des geförderten Vorhabens sind, die fachrechtlichen Vorgaben einzuhalten.

Datenschutzrechtliche Einwilligung

Ich stimme zu, dass die Landwirtschaftsverwaltung zur Bearbeitung und Kontrolle des Antrages Auskünfte einholen kann:

- Bei der Finanzverwaltung über die Einkünfte des Betriebes sowie bei weiteren Behörden.
- Bei der (Haus-)bank wegen evtl. bestehender Verbindlichkeiten, Guthaben, Wertpapieren, Bargeldnachweisen oder Kreditbereitschaftserklärungen.
- Bei der Kreisverwaltungsbehörde in Zusammenhang mit der baurechtlichen Genehmigung.

ja nein

Die Zustimmung ist freiwillig. Wird die Zustimmung nicht erteilt, sind die entsprechenden Informationen vom Antragsteller beizubringen. Dadurch kann sich die Bewilligung des Förderantrags verzögern. Eine Bewilligung ohne Vorliegen der erforderlichen Informationen ist nicht möglich.

Von den **Verpflichtungen** und **Hinweisen** in den Merkblättern habe ich Kenntnis genommen.

Ich versichere, dass meine Angaben in diesem Antrag und in den eingereichten Unterlagen richtig und vollständig sind.

Ort, Datum; Firmenstempel

*Unterschrift des Antragstellers/der Antragsteller(in)
Bei Personengesellschaften und juristischen Personen die mit der
Geschäftsführung betraute Person.*

Name(n) in Druckbuchstaben